Melanchthonstadt Bretten

Internetadresse: http://www.bretten.de • e-mail: pressestelle@bretten.de

Rathaus Bretten, Zimmer 320
Untere Kirchgasse 9, 75015 Bretten

Redaktion: Pressesprecher Franz Csiky, M.A.
Mitarbeit: Norman Liebing, Bettina Freytag

Tel: 07252/921- 104
Fax: 07252/921-122

Amtsblatt der Großen Kreisstadt Bretten
Jahrgang 2013 • Nummer 1493 • Mittwoch, 27. Februar 2013

Amtsblatt

OB Wolff: „Haushalt 2013 finanziert sich selber“

Keine Darlehensneuaufnahme bei gleichzeitiger Schuldentilgung von 3,3 Mio. Euro geplant

Am Wochenende stimmten Gemeinderat und Verwaltung in gemeinsamer Klausur den Haushaltsplanentwurf 2013 ab. Dieser sieht keine Darlehensneuaufnahme vor, dafür aber eine Schuldentilgung in Höhe von 3,3 Mio. Euro. Mittelfristig soll unter Voraussetzung einer weitestgehend gleichbleibenden konjunkturellen Lage die Verschuldung bis 2016 halbiert werden.
Der investive Bereich wird dabei jedoch nicht vernachlässigt, zahlreiche Maßnahme sind vorgesehen. Die Hebesätze der Grund- und Gewerbesteuer bleiben unverändert. Das Kaufhaus Schneider soll reaktiviert werden. Der Gemeinderat berät in öffentlicher Sitzung die Ergebnisse der Klausur, stimmt darüber ab und beschließt am 19. März den endgültigen Haushalt 2013.

„Es darf nicht Ziel sein, sich tot zu sparen, vielmehr bedarf es sinnvoller und nachhaltiger Investitionen“ so Oberbürgermeister Martin Wolff.
In einer arbeitsintensiven wie konstruktiven zweitägigen Klausur „konnte man vielen Wünschen aus Rat und Verwaltung entsprechen und sich darauf gemeinsam verständigen“. Bürgermeister Willi Leonhardt zeigte sich zuversichtlich, dass man „Dank Schuldentilgung und Nichtaufnahme neuer Darlehen auch für kommende Jahre gewappnet ist.“
Neben dem Haushalt nutzten die Teilnehmer auch die Möglichkeit zum gegenseitigen Austausch und zur Abstimmung zur weiteren Vorgehensweise zum Thema ehem. Kaufhaus Schneider.
Erklärtes Ziel ist es demnach, die Gebäudesubstanz nach Möglichkeit zu erhalten. Hierfür soll eine Sanierungslastenuntersuchung angestrengt werden. Man einigte sich auf drei Wiederverwendungskonzepte, die derzeit parallel verfolgt und zu denen Gespräche geführt werden. Dabei kommt eine reine Wiederverwendung für den Einzelhandel in Frage, als auch zwei Kombinationen aus Einzelhandel, Dienstleistungen und Wohnen in unterschiedlicher Gewichtung.
Das Edith-Stein-Gymnasium (ESG) für 1,4 Mio. Euro erweitert und das Melanchthon-Gymnasium (MGB) für knapp 300.000 Euro umgebaut werden. Am MGB kommen die Mittel zur Förderung der Inklusion an den Schulen zugute. Am ESG begegnet man damit gestiegenen Brandschutzauflagen als auch zur Verbesserung des Ganztagesbetriebs.

Zur Verbesserung des Schulsports soll der Sportplatz „Im Grüner“ mit einer Toilettenanlage versehen und eine Beschattung eingerichtet werden.
Auch eine neue, öffentliche Toilettenanlage soll im Bereich der Sporgasse entstehen.
Die Sanierung der stadtbildprägenden Fassade des Melanchthonhauses möchte man mit ca. 300.000 Euro bezuschussen.
Zuschüsse sind ebenso an die Kindergartenträger und den Tageselternverein vorgesehen.
Im Feuerwehrwesen steht der Neubau des Feuerwehrhauses in Dürrenbüchig als auch die Anschaffung weiterer Einsatzfahrzeuge auf der Agenda.
Weiter wurde der gemeinsame Wille geäußert, den diesjährigen Weihnachtsmarkt mit einer Eislauffläche zu versehen und die City-Streife aufgrund eines deutlichen Rückgangs an Schuleinbrüchen weiterhin fortzuführen.
Künftig soll aufgrund nur geringfügiger Mehrkosten die Straßenbeleuchtung auf das Stromprodukt „Strom Natur“ der Stadtwerke Bretten (SWB) umgestellt werden. Dabei handelt es sich zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energiequellen erzeugten Strom.
In den Stadtteilen Büchig, Neibsheim und Sprantal sind der Neu- bzw. Umbau der dortigen Aussegnungshallen beabsichtigt.
In der mittelfristigen Finanzplanung, die die Jahre 2014 bis 2016 umfasst, sind die Investitionszuschüsse an die SWB zur Erweiterung und Sanierung des Hallenbades, der Rückbau Weißhoferstraße / Pforzheimer Straße und die energetisch wie technische Sanierung des Rathauses in der Haushaltsklausur abgestimmt worden.
Der Haushaltsplanentwurf der Verwaltung sieht für 2013 folgende Kennzahlen vor:
Der Gesamthaushalt besitzt demnach ein Volumen von 76,5 Mio. Euro.
Die diesjährige **Schuldentilgung**, ordentlich wie außerordentlich beträgt insgesamt 3,3 Mio. Euro.
Der **geplante Schuldenabbau** soll bis 2016 12,4 Mio. Euro betragen. Am Ende des Jahres 2016 erhoffen sich Gemeinderat und Verwaltung einen Abbau der Schulden auf insgesamt 15 Mio. Euro, was ca. 500 Euro je Einwohner und damit den Landesdurchschnitt entspricht.
Der Finanzhaushalt weist ein Investitionsvolumen: 13,4 Mio. EUR aus und bewegt sich damit auf Vorjahresniveau. Es sind keine Darlehensneuaufnahmen bis 2016 vorgesehen.
Im Ergebnishaushalt wird ein Gesamtvolumen von 63,1 Mio. ausgewiesen. Die Aufwendungen betragen nunmehr 58,8 Mio. Euro, im Vorjahr waren dies 57,0 Mio. Euro. Das ordentliche Ergebnis beträgt dabei ein Plus von 4,3 Mio. Euro. Im Vorjahr war dies, nicht zuletzt den Rekord-Gewerbesteuereinnahmen geschuldete, 8,1 Mio. Euro.
Der Liquiditätsüberschuss aus 2013 beträgt 110.000 EUR, der voraussichtliche Liquiditätsbestand zum Jahresende 20,8 Mio. EUR.

Alljährliches Heringsessen

Plattform zum Gedankenaustausch zwischen Wirtschaft und Politik

Das alljährliche Heringsessen im Hallensportzentrum „Im Grüner“ stand auch dieses Jahr im Zeichen des gemeinsamen Austauschs zwischen Wirtschaft und Politik.
Oberbürgermeister Martin Wolff und Andreas Drabek, 1. Vorsitzender der Vereinigung Brettener Unternehmen (VBU) begrüßten über 100 Gäste.

OB Wolff ging in seiner Ansprache auf den Sachstand zum Kaufhaus Schneider ein und versicherte dabei, eine baldige Lösung für die Verwendung des Objekts finden zu wollen.
Der Gemeinderat wolle die im Raum stehenden Ideen und Konzepte im Rahmen der Haushaltsklausur thematisieren.
Im Heringsessen selbst sieht er eine „inzwischen etablierte – da stets gut besuchte - und gelungene Plattform zum Gedankenaustausch zwischen Wirtschaft und Politik“.
Neben einer Vielzahl von Vertretern Brettener Unternehmen waren auch sehr viele Mitglieder des Gemeinderates, des Jugendgemeinderates als auch der Verwaltung zugegen.
Andreas Drabek begrüßte erstmals in seiner Funktion als 1. Vorsitzender der VBU die Anwesenden. Auch er lobte den stattfindenden Austausch mit den Vertretern aus Rat und Verwaltung. Daneben gab er auch einen kurzen Überblick, was eine Mehrheit der Brettener Unternehmer beschäftigt.
Der Kabarettist HG. Butzko rundete das diesjährige Rahmenprogramm neben dem obligatorischen Heringsessen ab und sorgte für gelöste Stimmung unter den Zuhörern.

Wer macht mit beim Kinderferienprogramm 2013?

Das diesjährige Kinderferienprogramm soll wieder in der Zeit vom 25. Juli bis 08. September 2013 stattfinden. Viele Brettener Vereine haben bereits in der Vergangenheit mitgewirkt und den Kindern erlebnisreiche und unterhaltsame Ferientage geboten. Damit auch in diesem Jahr ein erfolgreiches Ferienprogramm erstellt werden kann, rufen wir wieder alle Vereine, Institutionen, Privatpersonen und Clubs auf, dabei mitzuwirken und Gestaltungsvorschläge einzubringen.
Anmeldungsformulare gibt es beim Ferienteam - Amt Bildung und Kultur, Zimmer 210, Tel.: 07252/921-423, -424 oder als Download unter www.bretten.de – Formulare.

Angebote Aktivbörse

AktivBörse Mach mit! Melanchthonstadt Bretten

- Die Pestalozzischule sucht Freiwillige bei der Betreuung von Kleinstgruppen in der Hausaufgabenbetreuung.
- Das Edith-Stein-Gymnasium sucht einen Gärtner zur Führung der Arbeitsgemeinschaft „Schulgarten“.
- Das Diakonische Werk Bretten sucht ehrenamtliche Kassierer im Brettener Tafelladen.

Kontakt und weitere Informationen unter:
Tel.: 07252-921-105 und /oder: www.aktivboerse.bretten.de

Oberbürgermeister Martin Wolff: „Informationen kommen zu den Nutzern“

Social-Media-Angebot der Stadt findet viel Zuspruch

Im März feiert die Facebook-Präsenz der Stadt Bretten ihr zweijähriges Bestehen. Inzwischen haben bereits über 400 Facebook-Nutzer die Seite mit dem allseits bekannten „Gefällt-Mir-Klick“ versehen und erhalten dadurch regelmäßig neue Informationen in ihren persönlichen Neuigkeitsmeldungen im sozialen Netzwerk.

Man bezeichnet sie umgangssprachlich als „Fans“. „Wir möchten mit dem Angebot auf Facebook vor allem diejenigen „abholen“, welche die klassischen Medien nicht all zu stark nutzen“ erklärt Oberbürgermeister Martin Wolff.
Dabei stehen vor allem jüngere Bürger im Vordergrund, deren Informationsverhalten stark auf die neuen Medien abstellt. Tatsächlich sind 54,1% der Fans zwischen 18 und 34 Jahre alt. In der Facebook-Seite sieht die Stadt vor allem eine sinnvolle Ergänzung zur konventionellen Homepage. Mit einem Klick auf „Gefällt Mir“ erhalten interessierte Bürger komfortabel aktuelle Neuigkeiten der Stadt Bretten automatisch im sogenannten „Newsstream“ angezeigt.
Es stellt so gesehen eine Umkehr des bisherigen Prinzips dar, wonach Nutzer ihre Informationen eigeninitiativ suchen müssen, „die Informationen kommen nun zu den interessierten Bürgern“ erläutert OB Wolff. In der Regel werden täglich ein bis maximal zwei Neuigkeiten auf der Facebook-Seite veröffentlicht, um die Nutzer nicht mit Informationen zu überfluten. Neben aktuellen Geschehnissen finden Fans auch Verknüpfungen zu weiteren Social-Media-Inhalten, z.B. den Partnerstädten Wittenberg und Condeixa oder der Europäischen Melanchthon-Akademie.
Die Stadt Bretten ist auch Mitglied der Arbeitsgemeinschaft „Soziale Medien“ des Städtetags Baden-Württemberg, in der neue Trends beleuchtet und diskutiert werden. Der Zusammenschluss der Städte in der Arbeitsgemeinschaft ermöglicht das frühzeitige Erkennen neuer Trends und deren Potentiale. Die Facebook-Seite der Stadt kann unter facebook.com/bretten.stadt aufgerufen werden.

Die facebook-Inhalte der Stadt Bretten
www.facebook.com/bretten.stadt
www.facebook.com/jugendgemeinderat.bretten
Klicken Sie doch einmal rein! Gefällt mir

Jugendgemeinderat: Fortführung des Nachtbus L141 - Ihre Meinung?

Am 10. Juni 2012 ist der erweiterte Fahrplan der Buslinie 141 Bretten – Büchig – Neibsheim – Gondelsheim in Kraft getreten.

Auf Initiative des Jugendgemeinderats hin, beschloss der Gemeinderat den Ausbau des Fahrplans montags bis freitags als auch am Samstag um drei Fahrten bis 23 Uhr für eine eineinhalbjährige Probephase. Ziel war es, vor allem Jugendlichen in Vereinen aber auch älteren Personen die Flexibilität einzuräumen, mit dem öffentlichen Personnahverkehr abends nach Hause zu kommen. Den Jugendgemeinderat interessiert Ihre Meinung: Welche Erfahrungen haben Sie mit den neuen Fahrzeiten gemacht? Wie kommen Ihnen die erweiterten Fahrzeiten entgegen? Für welche Aktivitäten (z.B. Vereinstermine, etc.) nutzen Sie die neue L141? Teilen Sie uns Ihre Meinung mit und unterstützen Sie die Jugendgemeinderäte damit beim Weiterbetrieb des „Nachtbus“ über die Probezeit hinaus!
Ihre Meinung senden Sie bitte mit Nennung des Namens, Adresse und Alters bis 15. März 2013 an jugendgemeinderat@bretten.de oder an Jugendgemeinderat der Stadt Bretten, Untere Kirchgasse 9, 75015 Bretten.
Der Jugendgemeinderat freut sich über jede Rückmeldung für den Erhalt des „Nachtbus“.

Sonderausstellung „Spielzeugträume“ im Museum im Schweizer Hof

Ab 29. November 2012 jeden Samstag, Sonntag und an Feiertagen von 11 bis 18 Uhr.
Gruppenführungen (ab 10 Personen) nach Voranmeldung (Tel. 07252-583710) auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten. Eintritt frei